



MEDIENMITTEILUNG

Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) begrüsst ständerätliche Ablehnung der GSoA-Initiative

Exportverbots-Initiative vernichtet Arbeitsplätze und gefährdet Sicherheit

Der Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) begrüsst den deutlichen Entscheid des Ständerats, die GSoA-Exportverbots-Initiative ohne Gegenvorschlag abzulehnen. Eine Annahme der Initiative würde das Ende der Schweizer Rüstungsindustrie bedeuten und Tausende von Arbeitsplätzen vernichten. Der Aufwuchs als wesentlicher Bestandteil der Armee XXI würde stark gefährdet.

Zürich, 5. Juni 2009 – Der Ständerat lehnt die Exportverbots-Initiative der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) ohne Gegenvorschlag ab. Der Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) begrüsst diesen konsequenten Entscheid, der die zentrale Bedeutung einer heimischen wehrtechnischen Industrie für die Sicherheitspolitik und die schädlichen volkswirtschaftlichen Auswirkungen der Initiative berücksichtigt.

Ständerat Bruno Frick, Co-Präsident des asuw: *«Ohne Exportmöglichkeit keine private Schweizer Wehrtechnik-Industrie, ohne eigene Industriebasis kein glaubwürdiger Aufwuchs für eine unabhängige Schweizer Sicherheitspolitik.»*

Der asuw kämpft gegen das schädliche GSoA-Ansinnen und ist überzeugt, dass die Mehrheit der Schweizer Stimmbevölkerung die geltende realistische Wirtschafts- und Sicherheitspolitik mitträgt und die unverantwortliche Initiative ablehnen wird.

Für weitere Informationen:

Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik
Postfach 65
8024 Zürich
E-Mail: mail@asuw.ch

Ständerat
Bruno Frick
Co-Präsident
Tel: 055 418 30 33

Andreas Richner
Geschäftsführer
Tel: 044 266 67 46

Der Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) steht für eine realistische, auf die heutigen Gefahren und Chancen zugeschnittene Sicherheits- und Rüstungspolitik. Rund fünfzig Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft setzen sich für faire Rahmenbedingungen der Schweizer Wehrindustrie ein. Diese sollen sich am europäischen Umfeld und an den Bedürfnissen der Schweizer Sicherheitspolitik orientieren.

Mehr Informationen unter: www.asuw.ch / www.cstd.ch

Mitglieder des Arbeitskreises Sicherheit und Wehrtechnik (asuw):

NR Alexander J. Baumann
SR Peter Briner
NR Martine Brunschwig Graf
NR Jakob Büchler
SR Hermann Bürgi
SR Rolf Büttiker
RR Josef Dittli
NR Corina Eichenberger
NR Eduard Engelberger
NR Charles Favre
SR Jean-René Fournier
SR Bruno Frick
NR Ursula Haller
NR Brigitte Häberli-Koller
NR Gabi Huber

NR Markus Hutter
SR Filippo Lombardi
NR Peter Malama
NR Werner Messmer
NR Christian Miesch
NR Walter Müller
NR Guy Parmelin
NR Jean-François Rime
NR Ulrich Schlüer
NR Johann N. Schneider-Ammann
NR Pius Segmüller
NR Luzi Stamm
SR Philippe Stähelin
NR Christian Wasserfallen

Roland Beck, Chefredaktor ASMZ
Stephan Bieri, ehem. Vizepräsident ETH-Rat
Hans-Ulrich Bigler, Direktor Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
Markus Blass, Präsident SOGART
Hervé De Weck, ehem. Chefredaktor RMS
Peter Dietrich, Direktor Swissmem
Peter Forster, Chefredaktor Schweizer Soldat
Ernst Hasler, alt Regierungsrat
Stefan Holenstein, Zentralvorstand SOG, Vizepräsident GGStOF
Robert Keller, alt Nationalrat
Daniel Lättsch, Direktor MILAK
Arthur Liener, Generalstabschef a D
Alfred Markwalder, ehem. Rüstungschef
Urs Ramseier, ehem. Präsident Schweizerische Gesellschaft Technik und Armee (STA)
Stéphane Rezzo, Unternehmer
Urs Rinderknecht, Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft (VSWW)
Carlo Schmid-Sutter, alt Ständerat
Andreas Richner, Geschäftsführer